

## Seminar-Thema:

### **Die Relativität der Sünde und absolute Werte Wie gelangen wir zu unseren ethischen Entscheidungen? Biblisch-theologische Aspekte**

## Seminarbeschreibung:

Der Begriff der Sünde kennzeichnet menschliches Fehlverhalten, das von Gott trennt. Über eine solche abstrakte Definition lässt sich vermutlich leicht Einigkeit herstellen. Aber wenn es konkret wird, gehen erfahrungsgemäß die Meinungen schnell auseinander. Welche Handlungen sind eindeutig als „Sünde“ zu klassifizieren?

Über unterschiedliche Beurteilungen im Bereich der Sexualethik sind in der Landeskirche große Spannungen aufgebrochen. Die provokante Frage wird aufgeworfen: Was stört Gott mehr, ein homosexueller Pfarrer oder unfair gehandelter Kaffee beim Gemeindefest? Gibt es Toleranzbereiche der Sünde?

Andreas Hornung leitet mit Hilfe der Logik die Notwendigkeit von absoluten Werten her und widerlegt damit einen moralischen Relativismus. Mit seinen biblisch-theologischen Aspekten regt er zu einem neuen Nachdenken über ethische Werte an.

Er weist an Hand der Bibel nach, wie sich der Glaube an Gott mit seinen ethischen Normen zu verschiedenen Zeiten unterschiedlich ausprägen konnte. Gelebter Glaube findet immer im kulturellen Kontext der jeweiligen Zeitepoche statt und ist deshalb nichts statisches, sondern im Gegenteil sehr flexibel, elastisch und anpassungsfähig.

Manche Gedanken und Impulse werden den Hörer herausfordern, ob und inwieweit bestimmte biblische Überlieferungen heute noch eine ethische Relevanz haben können. Auch wenn es absolute moralische Werte gibt, so fallen doch ihre Umsetzungen und Handhabungen in der jeweiligen Gegenwart unterschiedlich aus.

## Zielgruppe:

Für engagierte Christen in den verschiedensten kirchlichen und gemeindlichen Verantwortungsbereichen, die sich den ethischen Herausforderungen unserer Zeit zu stellen bereit sind.

## Seminar-Ablauf:

Drei bis fünf Lehreinheiten je 45 Minuten.